

Rückblick Sommersemester 2004

Ein Semester, wie ihr wahrscheinlich viele erlebt habt und ich eigentlich auch. Und doch war es etwas anders: Seit langem kämpft die Aktivitas um ihre Existenz – wenn ich die Erzählungen richtig in Erinnerung habe, nichts allzu Neues für Concorden.

Es scheint aber, dass mit Henning Weick al. Cremant und unserem neuen Fuchsen Ole Kuchenbrandt etwas mehr Bewegung in die Sache kommt. Warum? Ganz einfach: Sie stehen beide am Anfang ihres Studiums (Weinbau) und sind motiviert und engagiert. Dies liegt nicht nur an den beiden selbst. Viele Ahs und auch Inaktive haben im letzten Jahr dazu beigetragen, wieder unseren Verbindungsgedanken aufleben zu lassen, die Aktivitas aktiv zu unterstützen, Fortbildungsveranstaltungen und Wissensaustausch (z.B. in einem Praktikum) zu ermöglichen. Unser Vorteil ist, dass die beiden Aktiven am Standort noch eine Weile studieren und direkten Kontakt zu ihren KommilitonInnen und deren Probleme haben – im Gegensatz zu Figaro (XX) und mir. Diese Chance müssen wir nutzen! Gerade zum Beginn des neuen Studenturnus' müssen wir präsent sein und die Aktivitas mit konkreter, personeller Hilfe unterstützen. Es gilt den Gedanken, den Zweck und Sinn von Verbindung zu transportieren; die Auseinandersetzung mit den Studierenden muss erfolgen, andernfalls sind wir weg vom Fenster.

Aber nun zum eigentlichen Rückblick:

Die Brandung zur Semesterantrittskneipe war in diesem Jahr eine eigenwillige aber hoch amüsante Veranstaltung im kleinen Rahmen.

Die Tagesfahrt nach Köln, mit Besuch der von Bbr. von Thor geleiteten Sonnenkellerei und einem Brauereimuseum, war ein voller Erfolg. Ausführlichere Informationen findet ihr im Bericht von Bbr. Cremant.

Der Themenabend – als eine fachbezogenen Veranstaltung – war als solcher ein gelungener Abend. AH Fipps und AH Balu standen den Abend über allen Fragen und Diskussionen zum Thema „Anforderungen an AbsolventInnen der Landschaftsarchitektur aus Sicht der Praxis“ Rede und Antwort und gaben im Vorfeld erst einmal ihre eigene Einschätzung diesbezüglich kund. Im kleinen Kreis von Studierenden, Absolventinnen und Frau Prof. Dr. Grit Hottenträger als Vertreterin der Hochschule wurde ebenso auch über die neuen Entwicklungen an der Hochschule diskutiert. Die „zwangsweise“ von oben diktierte Einführung des Bachelors wird die Lehre nachhaltig verändern. (Weitere Infos an anderer Stelle.)

Das Concorden on Tour-Wochenende war eine rund herum gelungene Veranstaltung, die bestens von AH Hassan und seiner Frau Mume organisiert wurde. Danke. Mehr dazu im Bericht von Sokratinchen.

Der Moselstammtisch im Mai musste auf Grund mangelnder Beteiligung auf August verschoben werden. Alle, die im Sommer nicht dabei waren, haben ein sehr schönes Wochenende bei FM Archimedes und seiner Frau verpasst. Die Mosel ist ein wunderschönes Fleckchen Erde und die Terrasse von Kaufmanns auch... Danke Euch beiden für die viele Arbeit!

Die Motorradtour hat Lust auf mehr gemacht, auch wenn die Beteiligung seitens der Studierenden sehr gering war. Die Maibowle (und nicht nur die) haben wir dann anschließend in kleiner Runde alleine vernichtet...

Die Mehrfarben-Ritterkneipe auf dem Grundstück von Sokrates war ein richtig netter Abend. Wir hatten Besuch von drei Binger Verbindungen und haben diese ebenso mal drüben beim Fassbummeln besucht. Während meiner Studienzeit waren wir wenig bei anderen Verbindungen. Ich glaube und hoffe, dass sich dies mit Cremant und Ole wieder steigert. Die Mehrfarbenkneipe war ein gelungener Versuch wieder Kontakt zu aktiven Verbindungen aufzunehmen. Übrigens, wer von den Alten Herrn Lust hat mal wieder eine ihm bekannte und in Nähe seines Wohnorts liegende Verbindung zu besuchen – weiter hinten findet ihr eine Liste unserer befreundeten Verbindungen.

Das Zirkelmalen ist nach wie vor das High-light im Sommersemester. Gerade in diesem Jahr waren wieder einige Familien mit Kindern da und auch einige lange nicht mehr gesehene Alte Herren. Seit langem hatten wir mal wieder eine Burschung im Sommersemester. Auch wenn sich in den letzten Jahren am Ablauf nicht viel verändert hat, so ist es immer wieder spannend die alten Geschichten von der Ehrenfels zu hören. Man hat Zeit über berufliche Veränderungen zu philosophieren und einfach mal wieder alte Bekannte zu treffen. Eine herzliche Einladung an alle, die gerade in Erinnerungen schwelgen – kommt einfach mal wieder mit!

Die Semesterexkneipe war ein gemütlicher Abend in mittelgroßer Runde. Der gelungene Ausklang wurde dann im Anschluss auf dem Lindenfest nochmals begossen...

Alles in allem war dieses Semester sehr erfolgreich. Ich hoffe, dass alle Alten Herrn noch ein bisschen bei der Unterstützung der Aktivitas durchhalten und sich zu unserem Fuchsen Ole noch ein, zwei mehr gesellen!

Ich möchte mich an dieser Stelle noch mal ganz herzlich bei allen HelferInnen für ihre Unterstützung bedanken!

In diesem Sinne wünsche ich der Rheno Concordia ein

vivat – crescat – floreat!

Simone Fritz al. Endura X!